

1 Entwurf FDP Kreiswahlprogramm 2020-2025

2
3 Liebe Wählerinnen und Wähler,

4
5 wir Freie Demokraten möchten mit Ihnen gemeinsam die Zukunft im Kreis Wesel gestalten.
6 Dazu legen wir unsere politischen Positionen und Forderungen vor, die wir in den nächsten
7 Jahren in den Kreistag einbringen wollen.

8 Für uns ist der Kreis Wesel ein lebenswerter Landstrich am Niederrhein mit viel intakter
9 Natur, zahlreichenden Freizeitmöglichkeiten und attraktiven Angeboten für bezahlbares
10 Wohnen. Zugleich ist er ein begehrter Standort für Industrie, Gewerbe, Handwerk und
11 bäuerliche Landwirtschaft.

12 Aber auch Gründergeist und innovative Ideen sollen hier in der Wissensregion Niederrhein
13 vermehrt ein zu Hause finden.

14 Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass all dies auch weiterhin zusammenpasst und
15 sich weiterentwickeln kann, damit der Kreis Wesel noch attraktiver wird für junge Familien
16 und Unternehmen, die sich bei uns ansiedeln möchten.

17 Die aktuelle Coronakrise hat der positiven Entwicklung des Kreises einen schweren
18 Rückschlag versetzt. Umso mehr geht es jetzt darum, in den nächsten Jahren mit allen
19 Kräften an einem Wiederaufschwung zu arbeiten, der allen Bürgern zu Gute kommt.

20 Unser Kreiswahlprogramm für die kommenden 5 Jahre bis 2025 ist ein Konzept für eine
21 nachhaltige, wirtschaftsfreundliche und lebenswerte Zukunftsgestaltung.

22 Wir lassen uns dabei nicht leiten von ökologischen Untergangsvisionen und maßen uns nicht
23 an, Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger vorzuschreiben wie ein sinnvolles und
24 angemessenes Leben in Zeiten des Klimawandels auszusehen hat.

25 Wir streben einen breiten Konsens der Mitte an mit konkreten Maßnahmen in den
26 Politikfeldern, die der Kreistag auch tatsächlich gestalten kann.

27
28 Dazu gehören für uns vor allem:

- 29 1. Ausbau des Mobilitätsangebots, insbesondere an Wochenenden
- 30 2. Flächendeckende Breitbandversorgung
- 31 3. Ausbau der Hochschule Rhein-Waal durch neue MINT-Studiengänge und Vernetzung
32 mit der heimischen Wirtschaft
- 33 4. Absenkung der Abfallgebühren
- 34 5. Erhalt einer flächendeckenden ärztlichen Versorgung und einem engmaschigen
35 Rettungsdienst
- 36 6. Fortsetzung der soliden und generationengerechten Haushaltspolitik
- 37 7. Ressourcenschonender Kiesabbau ausgerichtet am heimischen Bedarf
- 38 8. Gezielte Förderung übergreifender ehrenamtlicher gemeinwohlorientierter
39 Initiativen von Bürgern
- 40 9. Unterstützung von kreisweiten Aufforstungs- und Renaturierungsprogrammen
- 41 10. Einrichtung eines Jugendparlaments zur Stärkung der Beteiligung junger Menschen
42 an der politischen Arbeit

43 **Finanzen und bürgernahe Kreisverwaltung**

44
45
46 Solide Finanzen sichern - Kreisverwaltung modernisieren - Bürgerservice digital gestalten

47

48 Die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Wesel finanzieren mit ihren Steuergeldern die
49 Entscheidungen der Politik im Kreis. Sie haben daher einen Anspruch auf eine schlanke,
50 effiziente Verwaltung und Transparenz über die Verwendung der Steuermittel.
51 Die zeitweise Schließung des Kreishauses und die Einstellung von Serviceleistungen Vorort
52 während der Corona Krise belegt nochmals eindrücklich die Notwendigkeit alle
53 Dienstleistungen schnellstens digital verfügbar zu machen, damit es nie mehr zu Stillstand
54 kommt.
55 Gegen Ausgabenwut von SPD und Linke haben wir im Kreistag mit unseren
56 Kooperationspartnern immer wieder Ausgabenkürzungen durchgesetzt und so die
57 Kreisumlage mehrfach gesenkt. Das entlastet Städte und Gemeinden und kommt letztlich
58 allen Menschen im Kreis zugute.
59 Dieses solide Haushalten hat dazu geführt, dass der Kreis heute fast schuldenfrei ist.
60 Gleichwohl gibt es noch viel zu tun, denn die Kreisverwaltung strotzt nur so von
61 Kästchendenken und Bürokratieverliebtheit; das Verwaltungshandeln ist extrem langsam,
62 intransparent und viel zu teuer. Die längst überfällige Modernisierung und Verschlinkung
63 der Verwaltung durch konsequente Digitalisierung der Abläufe wird seit Jahren verschleppt.
64 Die Folgen sind verheerend, denn die Kreismitarbeiter ächzen unter der Last von
65 Routinearbeiten, die anderswo längst automatisch abgewickelt werden.
66 Für qualifizierte Nachwuchskräfte wird die Kreisverwaltung unattraktiv, weil dort nicht für
67 die digitale Zukunft ausgebildet wird. Die Personalkosten sind auf über 100 Millionen Euro
68 angestiegen, ohne dass der Service für die Bürgerinnen und Bürger besser geworden wäre.
69 Die FDP-Fraktion im neuen Kreistag wird deshalb die solide Haushaltspolitik fortsetzen und
70 Maßnahmen für eine modernen kostengünstigen Bürgerservice vorschlagen.

71 **Konkret bedeutet das:**

- 72 1. Einrichtung einer digitalen Bürgerplattform, über die alle bürgerbezogenen
73 Dienstleistungen des Kreises online erledigt werden können und niemand mehr
74 Behördengängen machen muss.
- 75 2. Keine Wartezeiten mehr für diejenigen, die Dienstleistungen auf traditionellem Weg
76 in Anspruch nehmen wollen
- 77 3. Vollständige Digitalisierung aller geeigneten internen Verwaltungsabläufe und
78 Einführung der elektronischen Akte zur drastischen Vereinfachung und
79 Beschleunigung des Verwaltungshandelns
- 80 4. Absenkung der Bearbeitungsgebühren für unsere Bürgerinnen und Bürger, weil eine
81 digitale Verwaltung nicht nur schneller, sondern auch billiger ist.

82

83 **Mobilität im Kreis Wesel – Umweltfreundlich und Flexibel**

84

85 Mobilität sichern – ÖPNV im Kreis Wesel stärken – Digitalisierung auf den Weg bringen

86 Die Ausgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs ist eine wichtige Aufgabe des Kreises.
87 Mobilität ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliches Wachstum. Diese
88 Aspekte sind zentrale Bezugspunkte der verkehrspolitischen Ansätze der FDP im Kreis Wesel.
89 Gestiegene Pendlerzahlen, Klimaschutzziele, demographischer Wandel, flexiblere
90 Arbeitswelt – all diese Entwicklungen sind aktuelle Herausforderungen, denen sich der Kreis
91 Wesel stellen muss.

92 Mit gelungenen Kombinationen von Mobilitätslösungen können für Bürgerinnen und Bürger,
93 aktives Leben zwischen Stadt und dem ländlichen Raum geschaffen werden. Hierzu muss der
94 Kreis Wesel als Verkehrsträger die Voraussetzungen schaffen und die entsprechenden
95 Infrastrukturen zur Verfügung stellen. Der Kreis Wesel unterliegt bei der Entwicklung des

96 zukünftigen ÖPNV, bedingt durch die große Fläche des Kreises besonderer
97 Herausforderungen. Die FDP Fraktion sieht hier eine auf die Zukunft gerichtete große
98 Herausforderung.
99 Damit Mobilität als ganzheitliches System funktionieren kann, ist es erforderlich einzelne
100 Verkehrsmittel bedarfsgerecht auszubauen und für eine funktionierende Vernetzung
101 einzelner Verkehrsträger zu sorgen. Die Digitalisierung wird dafür einen unabdingbaren
102 Beitrag leisten können.

103 Die FDP Fraktion wird sich für einen klimafreundlichen Um- und Ausbau des ÖPNV einsetzen.

104 **Konkret bedeutet das:**

- 105
- 106 1. Einführung neuer Antriebstechnologien: E-Mobilität und Wasserstoff-
107 Brennstoffzellen-Technologie mit dazugehöriger Ladeinfrastruktur.
 - 108 2. Sofortige Umrüstung bestehender Busflotten auf Euronorm 6 als schnellwirkender
109 Beitrag zum Klimaschutz.
 - 110 3. Auswertung und Anpassung von Buslinien im Hinblick auf ihre Effizienz
 - 111 4. Die Förderungen aus EU-Mitteln, Bundes- und Landesmitteln sowie des RVR sind für
112 alle Maßnahmen durch Beschlüsse des Kreistages sicherzustellen.
 - 113 5. Einsatz für eine innovative ÖPNV-Strategie z.B. durch Bürgerbusse und Sammeltaxis
 - 114 6. Verstärkung des günstigen Mobilitätsangebots für besondere Zielgruppen z.B. für
115 Schüler, Azubis und Senioren
 - 116 7. Höhere Frequenz der Bahnstrecke Moers-Duisburg und Bau eines zweiten Gleises der
117 Strecke Moers-Rheinberg-Xanten
 - 118 8. Verlängerung der Bahnstrecke Xanten-Moers-Duisburg bis nach Düsseldorf
 - 119 9. Die Sicherstellung der Verknüpfung von ÖPNV, Park- & Ride Plätzen und Carsharing
120 über digitale Apps
 - 121 10. Ausbau eines leistungsfähigen Radschnellwegenetz

122

123 **Starke Wirtschaft zukunftsorientiert ausbauen**

124 Der Kreis Wesel hat -anders als das Ruhrgebiet- den Strukturwandel von Montanindustrie
125 Standort zur Zukunftsregion gut vorangebracht.

126 Die günstige Lage am Niederrhein, die Nähe zu den Metropolregionen Rheinland und Ruhr
127 sowie zu den Niederlanden macht unseren Kreis zum idealen Standort für viele
128 Wirtschaftszweige.

129 Seine Prägung erhält er durch einen starken Mittelstand mit über 10500 Betrieben und dem
130 intensiven Warenaustausch mit den benachbarten Niederlanden. Neue Logistikzentren und
131 die erfolgreiche Entwicklung der Hochschule Rhein-Waal setzen zukunftsgerichtete
132 Wachstumsimpulse.

133 Der Kreis Wesel ist ein wichtiger Logistikstandort für den Niederrhein. Um dieses Potenzial
134 zu nutzen, muss die Infrastruktur den heutigen Verkehrsleistungen entsprechen. Daher
135 wollen wir im Kreis Wesel die Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße eng miteinander
136 verzahnen und Engpässen entgegenwirken. Besonderes Augenmerk gilt dabei der
137 Wasserstraße und den Schienenwegen. Sie sorgen für eine ideale Anbindung an den
138 internationalen Seeverkehr und schaffen nachhaltigen Wohlstand für die Region.

139 Die maßgeblich vom Kreis Wesel betriebene Gründung der DeltaPort Häfen und ihre
140 gemeinsame Vermarktung mit den Häfen Emmerich und Orsoy bieten neue
141 Ansiedlungspotentiale für hafenauffine Unternehmen und schaffen zusätzliche Arbeitsplätze
142 in unserer Region.

143 So befinden sich die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse heute auf
144 Rekordniveau; allein in den letzten 10 Jahren konnten sie kreisweit um 20000 gesteigert
145 werden.

146 Die Coronakrise hat auch den Kreis Wesel wirtschaftlich hart getroffen und der positiven
147 Entwicklung am Arbeitsmarkt einen schweren Rückschlag versetzt. Gerade in dieser
148 Situation darf sich der Kreis nicht mit allerlei Nebenthemen verzetteln und unseren
149 Wohlstand verspielen, sondern muss sein Hauptaugenmerk auf Standortsicherung und
150 zukunftsfähige Arbeitsplätze richten.

151

152 Im neuen Kreistag wird sich die FDP deshalb mit aller Kraft für Maßnahmen einsetzen, die
153 den Kreis Wesel als zukunftsgerichteten Standort weiter stärken.

154 **Hierzu gehören vor allem:**

155

- 156 1. Ein flächendeckender Breitbandausbau mit Gigabit Internetzugang als
157 Grundbedingung für den Erhalt bestehender und das Anwerben neuer Unternehmen
- 158 2. Gezielte Wirtschaftsförderung zur Anwerbung von Betrieben in den Zukunfts-
159 Bereichen IT, Logistik, Gesundheit und Tourismus
- 160 3. Aufbau einer Start-up Szene in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal
- 161 4. Weiterer Ausbau der Hochschule Rhein-Waal durch neue wirtschaftsorientierte und
162 Mint Studiengänge
- 163 5. Ausbau der Delta Port-Häfen zu einem Top-Logistikstandort am Niederrhein
- 164 6. Stärkung der Euregio-Zusammenarbeit
- 165 7. Bedarfsgerechte Ausweisung neuer Industrie- und Gewerbegebiete im Regionalplan
166 Ruhr als unerlässliche Voraussetzung für die Schaffung neuer und qualifizierter
167 Arbeitsplätze
- 168 8. Die Errichtung von sogenannten Gründerzentren mit unternehmerfreundlichen
169 Startbedingungen
- 170 9. Die Einrichtungen von Co-Working-Spaces von Unternehmen und Berufskollegs
- 171 10. Die Auslobung eines Gründerpreises für innovative Startups, um junge Menschen für
172 Existenzgründungen zu interessieren
- 173 11. Ausschöpfung des Flächenpotentials der Häfen im Kreis Wesel
- 174 12. Fortführung der B528 bis zur B510 und sechsspüriger Ausbau der A57 von Krefeld
175 nach Kamp-Lintfort.

176

177 **Landwirtschaft im Dialog attraktiv weiterentwickeln**

178

179 Die Landwirtschaft nimmt eine wichtige Rolle im Kreis Wesel ein. Sie versorgt die
180 Bürgerinnen und Bürger aus der Region mit hochwertigen Nahrungsmitteln. Ideologisch
181 motivierte Beschränkungen der Landwirtschaft lehnen wir ab. Das gilt besonders bei der
182 Landschaftsplanung, Natur- und Landschaftsschutz.

183 Die FDP im Kreis Wesel setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit
184 Pflanzenschutz- und Düngemittel ein. Wir vertrauen den Landwirten, die bereits seit
185 Jahrzehnten Erfahrung in der Bewirtschaftung ihrer Flächen haben. Das Wohl der Tiere liegt
186 uns am Herzen, neben Nutztieren bedürfen auch Wildtiere effektiven Schutz vor Seuchen.
187 Gleichzeitig gilt es Weidetiere vor z.B. dem Wolf zu schützen, und das ökologische
188 Gleichgewicht zu erhalten.

189 Auch die Landwirtschaft wird zunehmend digitalisiert, dazu braucht es die nötige
190 Infrastruktur zum Beispiel durch schnelles Internet.

191

192 **Konkret bedeutet das:**

- 193 1. Die FDP will den Landwirtschaftsstandort Kreis Wesel erhalten und attraktiv
194 gestalten.
- 195 2. Wir setzen uns für eine Landwirtschaft ein, die den Ausgleich zwischen Menschen
196 und Ökologie schafft.
- 197 3. Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Land- und Forstwirten, Jägern und
198 Bevölkerung soll die Kreispolitik regelmäßige themenbezogene Foren durchführen
- 199 4. Beim Tierschutz sehen wir die Landwirte als unsere Partner und setzen auf
200 regelmäßige, freiwillige Kontrollen

201 **UMWELT - NATUR – MENSCHEN**

202

203 Schaffen wir ein gutes Klima

204

205 Als Partei der Generationengerechtigkeit setzen wir Freie Demokraten uns dafür ein, den
206 nachfolgenden Generationen einen intakten Planeten Erde zu übergeben.

207 Es gilt Umwelt und Natur vor irreversiblen Schäden zu bewahren und durch konkrete
208 Klimaschutzmaßnahmen wirksame und messbare Verbesserungen zu erreichen.

209 Symbolische Notstandserklärungen, bevormundende Verbote und bürokratisch
210 planwirtschaftliche Diktate lehnen wir ab, weil sie die Menschen entmündigen und ihr
211 eigenverantwortliches Engagement für Klima und Umwelt ersticken.

212 Stattdessen setzen wir zuallererst auf die Innovationskraft und Kreativität der Menschen und
213 Unternehmen im Kreis Wesel mit denen wir zusammen zielführende und bezahlbare
214 Maßnahmen auf den Weg bringen wollen. Dabei ist es uns wichtig, mehr Lebensqualität zu
215 erreichen und zugleich die sozialen Belange der Menschen zu berücksichtigen. Darüber
216 hinaus muss auch die Kreisverwaltung durch Vorbildfunktion endlich ihren sichtbaren
217 Beitrag leisten.

218 Wir Freien Demokraten im Kreis Wesel setzen auf einen Klimakonsens, der die Akzeptanz
219 und Unterstützung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger erhält

220

221 Ausgehend von dem integrierten Klimaschutzkonzept, das der Kreistag einstimmig bereits
222 2015 beschlossen hat, unterstützen wir ein konkretes, zügig umsetzbares Kreis-
223 Klimaaktionsprogramm und einen Handlungsplan Klimaoffensive für die nächste
224 Wahlperiode.

225 **Hierzu gehören für uns:**

226

- 227 1. Ein Klima-Wald-Fonds, der Aufforstung und Renaturierungsprogramme in Wesel aktiv
228 gestaltet und neue Biotope zur CO₂- Bindung fördert
- 229 2. Die Förderung umweltfreundlicher Mobilität (E-Scooter, E-Bikes, etc.)
- 230 3. Die Umrüstung des Kreisfuhrparks auf klimafreundliche Fahrzeuge (Hybrid,
231 Elektrofahrzeuge, Wasserstoff und Gas)
- 232 4. Die Förderung des klimafreundlichen Tourismus und die Entwicklung von CO₂-
233 neutralen touristischen Angeboten
- 234 5. Die Erarbeitung von Projekten zur Akquise von Fördermitteln aus dem Programm
235 „Kommunaler-Klimaschutz. NRW“

- 236 6. Die Installierung/ Umsetzung eines Projekts „klimaneutrale Kreisverwaltung 2025“
237 7. Passivbauweise für neue kreiseigene Gebäude
238 8. Eine insektenfreundliche Bepflanzung von Dächern und Fassaden an kreiseigenen
239 Gebäuden sowie an kreiseigenen Straßen
240 9. Ausbau der Energiesparberatung von Verbraucherzentralen und des Kompetenz Netz
241 Energie Kreis Wesel e.V.
242 10. Die Nachnutzung von Kiesseen als schwimmende Solarparks
243

244 **Freizeit und Tourismus**

245

246 Der Tourismus ist für den Kreis Wesel mit der Nähe zu den Niederlanden (Ausflugs- und
247 Radtourismus) und der Nähe zum Ruhrgebiet (Industriekultur) ein wichtiger,
248 abwechslungsreicher und gleichwohl ausbaufähiger Wirtschaftszweig und zudem ein
249 bedeutender Wirtschaftsfaktor für unsere Region. Über 100 Beherbergungsbetriebe mit
250 rund 5000 angebotenen Betten stehen einer weiter steigenden touristischen Nachfrage
251 gegenüber.

252 Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von zwei Tagen ist der Kreis eine bedeutende
253 Reiseregion für Kurzurlaube.

254 Förderung von Tourismus heißt nicht nur Verbesserung und Erweiterung des Angebots für
255 Touristen, sondern auch die Verbesserung des Freizeitwerts und der Lebensqualität aller im
256 Kreis wohnenden Bürgerinnen und Bürger. Auch der lokale Einzelhandel und das
257 Gastgewerbe vor Ort profitieren von der Wertschöpfung des Tourismus

258 Durch gezielte Förderung von touristischen Maßnahmen kommt es daher zu
259 infrastrukturellen Erneuerungen, schnelleren Sanierungen sowie weiterer Entwicklung und
260 Sicherung der Versorgungsfunktion unserer Innenstädte im Kreis. Als weicher Standortfaktor
261 ist die Tourismusförderung darüber hinaus für Unternehmensansiedlungen im Kreis Wesel
262 ein wichtiger Baustein.

263 Durch die aktuell andauernde Corona-Pandemie ist auch der Tourismus bei uns im Kreis
264 schwer angeschlagen. Gerade im Gastgewerbe und in der Gastronomie kämpfen
265 selbstständige Unternehmer um Arbeitsplätze in unserer Region. Damit die
266 Tourismusbranche im Kreis Wesel künftig wieder Wertschöpfung für unseren Kreis
267 generieren kann, muss die finanzielle Förderung des Tourismusmarketing der Niederrhein
268 Tourismus GmbH durch die Entwicklungsagentur Kreis Wesel nachhaltig gesichert sein.
269 Die FDP-Fraktion setzt sich in der neuen Wahlperiode des Kreistags zu Wesel ab 2020
270 deshalb weiterhin für gezielte Investitionen in Projekte im Tourismus ein. Darüber hinaus
271 sichern wir zu, dass diesem Wirtschaftsbereich die nötige Bedeutung für die Zukunft
272 beigemessen wird.

273 **Konkret bedeutet dies:**

- 274 1. Konsequenter Ausbau weiterer touristischer Infrastruktur (vor allem interkommunale
275 Rad-, und Wanderwege zur Sicherung des hohen Standards im Rad- und
276 Wandertourismus)
277 2. Etablierung und Vermarktung von Angebots-Bündeln in Form von Angebotskarten:
278 Familienkarte oder Tourismuskarte mit Rabatten für zentrale Freizeitangebote im
279 Kreisgebiet
280 3. Ausbau des Beherbergungsangebots im Kreis Wesel insbesondere von Bett+Bike-
281 Betrieben zur Förderung des Radtourismus in unserer Region
282 4. Entwicklung von abgeschlossenen Kiesabgrabungsstätten als attraktive Angebote für
283 Freizeit und Sport

284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331

Abfallentsorgung - preiswert und umweltfreundlich

Der Bau der viel zu großen und zu teuren Müllverbrennungsanlage MVA Asdonkshof hat den Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Wesel schweren finanziellen Schaden zugefügt. Seit fast 25 Jahren müssen sie dort für die Entsorgung ihres Hausmülls zwangsweise Gebühren von über 270 Euro pro Tonne bezahlen. Das ist ein Spitzenwert in ganz Deutschland. Selbst die allgemein geforderte Müllvermeidung wird kaum belohnt, weil jeder Haushalt eine hohe Grundgebühr bezahlen muss.

Ende 2020 wird die MVA endlich abbezahlt sein und die Gebühren können drastisch sinken. Auch die im Bau befindliche neue Bioabfallanlage kann zu weiteren Einsparungen genutzt werden. Von Vorteil sind zukünftig auch die aufwendigen Filtertechniken in der MVA, die zu extrem niedrigen Abgaswerten weit unter den strengen Grenzwerten führen. Wie nur wenige Anlagen in Europa ist die Anlage deshalb technisch zur thermischen Verwertung von sensiblen Gewerbeabfällen geeignet.

Für die Neuausrichtung der Abfallentsorgung im Kreis Wesel ab 2021 fordern wir deshalb:

1. Absenkung der Müllverbrennungsgebühr auf unter 100 Euro pro Tonne
2. Wegfall der Grundgebühr und damit die Förderung einer Müllvermeidung, die sich für die Bürgerinnen und Bürger auch finanziell lohnt
3. Intensivierung der Vermarktung der wachsenden freien Verbrennungskapazitäten der MVA für Gewerbe- und Industrieabfall zu besseren Preisen
4. Kooperation mit anderen MVAs zur optimalen Auslastung unserer Verbrennungsanlagen
5. Verstärkte Gewinnung von Wertstoffen aus dem Restmüll
6. Kreisweite Einführung der Biotonne und Entsorgung im neuen Biomüllentsorgungszentrum Asdonkshof
7. Maßnahmen zum Erhalt der hohen Umweltstandards und der guten Akzeptanz der MVA bei der Bevölkerung

Weltbeste Bildung auch im Kreis Wesel

Unsere Bildungseinrichtungen im Kreis Wesel sind nicht nur Orte, an denen Unterricht stattfindet, sondern sie bieten weitaus mehr Möglichkeiten, uns allen lebenslange Bildung zu garantieren.

Deshalb sollen sich die kreiseigenen Bildungseinrichtungen zu „Bildungszentren für Aus- und Weiterbildung“ entwickeln. Dafür müssen die Schulen modern und leistungsfähig ausgebaut werden.

Qualitätsentwicklung muss Standard und nicht Zufall sein.

Die Berufskollegs

Die Berufskollegs im Kreis Wesel sind mit ihren vielfältigen Angeboten für leistungsstarke und leistungsschwache Schülerinnen und Schüler von zentraler Bedeutung für unser erfolgreiches duales Bildungssystem. Der Mangel an Auszubildenden und der Fachkräftemangel sind neue Herausforderungen, denen sich unsere Berufskollegs stellen müssen.

332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347

Konkret bedeutet dies:

1. Eine kontinuierliche, zukunftsorientierte, Aktualisierung der einzelnen Bildungsgänge
2. Die Weiterentwicklung hin zu neuen Berufsbildern und eine engere Verknüpfung von schulischer und beruflicher Ausbildung
3. Die Erprobung eines „Berufsabiturs“ für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler sowie „assistierte Ausbildungen“ im Setting Berufskolleg und Betrieb
4. Handwerkszentren in den Berufskollegs, die den Schülern der Sekundarstufe I zukunftsorientierte Berufe vermitteln
5. Mehr Autonomie für unsere Berufsschulen, damit exzellente Leuchtturmprojekte möglich werden
6. Den schnellen Ausbau eines leistungsfähigen W-Lan -Netzes sowie den Einsatz digitaler Medien im Unterricht, um den wachsenden Herausforderungen der beruflichen Praxis gerecht zu werden.
7. Eine moderne Ausstattung der Berufsschulen insbesondere im multimedialen Bereich

Die Förderschulen

348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358

Die weltbeste Bildung sollte auch für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelten. Unabhängig von Einkommen und Herkunft der Eltern müssen auch diese Schülerinnen und Schüler bestmöglich und individuell gefördert werden. Bei der Inklusion muss das Wohl des Kindes im Vordergrund stehen. Halbherzige Konzepte schaden Schülern und Schule. Der Gedanke „kurze Beine-kurze Wege“ muss auch für Förderschüler gelten.

Wir fordern deshalb

359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374

1. im Regelschulbereich den Ausbau von „Gemeinsamen Unterricht“ an Schwerpunktschulen, die eng mit den Förderschulen im Kreis zusammenarbeiten, um Inklusion sinnvoll und behutsam weiter zu entwickeln. Das Schulkonzept der Regelschulen muss den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf Rechnung tragen
2. Inklusionszentren in Grundschulen für einen bedarfsorientierten Aufenthalt. Sie sind geeigneter für „I-Dötzchen“ als stundenlange Busfahrten zur Schule. Nur wenn die Bedürfnisse des einzelnen Schülers als Prämisse des schulischen Handelns gelten, kann Inklusion ein Gewinn für alle sein
3. die Förderung der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler durch zukunftsorientierte berufliche Bildung und Ausbildung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Förderschule, Berufskolleg und der Handwerkskammer ist wichtig, um praktisch veranlagten Jugendlichen theoriereduzierte Ausbildungen im Handwerk zu ermöglichen. Auch Förderschulen müssen Talentschulen sein.

375
376
377
378

Rettungsdienst

Rettungsdienst neu aufstellen kostenneutral und zuverlässig

379 Der Kreis Wesel ist als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, eine flächendeckende
380 Notfallrettung und notärztliche Versorgung zu gewährleisten.
381 Dafür erhält er von den Krankenkassen eine vollständige Erstattung der entstehenden
382 Kosten auf der Basis eines Vertrages.
383 In der Vergangenheit hat die Kreisverwaltung diese Aufgabe nicht mit notwendigen
384 Professionalität wahrgenommen, sodass sich vermeidbare Defizite bei der Versorgung und
385 der Kostentragung ergeben haben.
386 Außerdem war die Kontrolle des Kreistags über das Rettungsgeschehen nach unserer
387 Auffassung nicht immer zeitnah gegeben.
388 Wir als Freie Demokraten fordern deshalb für die Neuorganisation folgende
389 Verbesserungen:

- 390 1. Einhaltung der rechtlichen Vorgaben, dass mindestens in 90% der Fälle die
391 vorgeschriebene Hilfsfrist von 12 Minuten erreicht wird
- 392 2. Dauerhafte Beibehaltung des jetzigen Notarztstandorts in Xanten mit 24 Stunden
393 Einsatzbereitschaft
- 394 3. Überführung des Rettungsdienstes in einen kreiseigenen Betrieb mit einem vom
395 Kreistag gewählten ständigen Betriebsausschuss als Kontrollorgan.
- 396 4. Beseitigung des unnötigen, seit Jahren aufgrund organisatorischer
397 Unzulänglichkeiten immer erneut auftretenden Millionendefizits im Kreishaushalt